

1. Und er zog hinein und ging durch Jericho.

2. Und siehe da war ein Mann genannt Zachäus und war ein Zöllner.

3. Und er suchte ihn, mer er nicht; denn er war klein; denn er war ein Zöllner.

4. Und er suchte auf einen Baum; denn er wollte sehen Jesus; denn er war klein.

5. Und er sah ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend hernieder; denn ich muß heute in deinem Hause einkehren!

6. Und er stieg hinunter und nahm ihn auf mit Freuden.

7. Da sie das sahen, murrten sie alle, daß er bei einem Sünder einkehrte. Lk. 15, 2.

8. Zachäus aber trat vor und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und so ich jemand betrogen habe, das \*gebe ich vier-



## Heil und Heilung

Bibelfliesen-Bilder

Band 17

Herausgeber:

© 2013 Ev.-luth. Kirchenkreis, Am Markt 63, 26506 Norden  
Norder Bibelfliesenteam

Projektgruppe des Kirchenkreises Norden, [www.fliesenbibel.de](http://www.fliesenbibel.de)  
in Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Bibelgesellschaft



Text: Dorothee Lühr

Lektorat: Christiane Kollmeyer

Fotos: Heiko Wilts und von den Sammlern

Wir danken Horst Ariens, Elke Erchinger, Evert van Gelder und

Dorothee Lühr für die Bereitstellung ihrer Fliesen,

Jan Pluis für seine fliesenkundliche Beratung und Unterstützung

Satz und Gestaltung: Carola Dams-Ostendorp

Verlag, Druck und Vertrieb: Risius-Weener

ISBN 978-3-88761-127-9

Diese Ausgabe ist die 17. Folge der Themenreihe

„Bibelfliesen-Bilder“, siehe letzte Seite.

## **Grußwort**

Was die Bibelfliesenbilder angeht, bin ich ein „Spät-Bekehrter“: spät, weil ich diese bibelbezogene Gebrauchskunst erst vor wenigen Jahren kennengelernt habe; bekehrt, weil mich diese Bilder ihrer elementarisierten thematischen Treffsicherheit wegen jedes Mal aufs Neue anrühren und faszinieren.

Dorothee Löhr hat sich im vorliegenden Band Fliesen zugewandt, auf denen Geschichten um das Thema „Heil und Heilung“ dargestellt sind. Diese thematische Konzentration rückt wie in einem Bilder-Katechismus die Botschaft der Bibel unter einer zentralen Blickrichtung ins Zentrum. Zeigt sich eine Besonderheit der Fliesen allein schon darin, dass ganze Geschichten in einem Bild gewissermaßen auf den Punkt gebracht werden, so korrespondieren die kurzen und prägnanten Texte in wunderbarer Weise mit den ins Bild gesetzten und zum Reden gebrachten Bibelfliesen.

Fliesenbilder und Texte können helfen, etwas von dem zurückzugewinnen, was es heißt, den Glauben ins Leben zu ziehen. Ich wünsche allen, die dieses Büchlein in die Hände bekommen, offene Augen dafür, wie uns mitten im Alltag, auf Tellern und Tassen, auf Vasen und Fliesen Mut machende Hinweise aufleuchten können an einen Glauben, der „Heil und Heilung“ zusagt - und uns dabei auch die eine oder andere „Bekehrung“ erleben lässt.

*Dr. Traugott Schächtele*

Prälat im Kirchenkreis Nordbaden

## **Bibelfliesen – Heil fürs Haus**

Ich schaue auf eine Wand von quadratischen, glasierten Ton-Fliesen und sehe eine biblische Bilder-Sammlung - erzählbar für den, der sie lesen kann, gesammelt wie chinesisches Porzellan, erworben, als bleibendes Zeichen an der Wand. Was sagen diese Zeichenbilder über das Haus? Sie sind ein Bekenntnis des Hausherrn, der reich geworden, aber doch fromm geblieben ist: in diesem Haus ist die Heilige Schrift bekannt, nicht nur in der Kirche, auch in der Küche sind ihre Geschichten wirksam. „Historien-Tegels“ mit Bibelgeschichten sind die teuersten Fliesen auf dem Markt. Hier ist etwas in die Wand eingefügt, das auch Besuchern zeigt, was den Bewohnern als das Kostbarste gilt im Leben und im Sterben. Das biblische Inhaltsverzeichnis in Bildern macht sie sichtbar, lernbar, erinnerbar: Geschichten vom Heil. Sie schaffen eine Wohngemeinschaft mit den Vorfahren im Glauben. Die biblischen Figuren sind keine Fremden, sondern Mitbürger und Hausgenossen des Heils. Sie passen sozusagen auf, dass alles in Ordnung ist in diesem Haus. Auch wenn der Hausvater verweist, bleibt doch das Bekenntnis klar und lesbar an der Wand.

Bibelfliesen sind holländisches Exportgut. Ihre Botschaft erreichte nicht nur Häuser reformierter Bibelfrömmigkeit. Über die Wasserwege überschritten sie Konfessions- und Milieu-Grenzen. In spätbarocken Schlössern wurden sie gemischt mit chinesischem blau-weißem Dekor, z.B. in der Schauküche der Nym-

phenburger Amalienburg. Blau und Weiß standen im Abendland für Himmel und Reinheit. Die Apothekergefäße waren in diesen klaren, heiß brennbaren Fayence-Farben gehalten - je heißer der Ton gebrannt war, desto weniger Geschmack gab das Gefäß an das Heilmittel ab. Aus dem chinesischen blau-weißen Porzellan trank man Heilgetränke. Kaffee, Tee und Schokolade galten ja zunächst ebenfalls als Medizin.

Auch Bibelfliesen sind heilsam, reinlich, hygienisch und Symbol für Modernität: Die nördlichen Niederlande standen für Toleranzfähigkeit. Man wusste von der überkonfessionellen, ökumenischen Integrationskraft der Bibel. Bibelfliesen sind weder „Biblia pauperum“, also Lehrmedium der Kirche für die Armen, die nicht lesen und keine teure Bibeln kaufen können, noch sind sie heimlicher Protest gegen das Bilderverbot, das ja nur für Kirchen galt. Die Bibelfliesenproduzenten waren als geschäftstüchtige Leute auf dem wachsenden vorindustriellen bürgerlichen Interieur-Design-Markt unterwegs und mit den Bibelmotiven nebenbei ökumenisch und evangelistisch tätig. Heute sind Bibelfliesen im Heimatmuseum zu finden, Strandgut vergangener Tage, aber auch wiedererweckbare Schätze des Glaubens. Heil und Heilung fürs Haus!

## **Heilsamer Abstieg – Heil fürs Haus**

Wir denken wie Zachäus: Jesus kommt zwar, aber nicht für mich sondern für die anderen. Kranke denken, er käme nur für Gesunde, Reiche denken, er käme nur für Arme. Ungerechte denken, er käme nur für Gerechte. Keiner bezweifelt sein Kommen, aber kommt er auch zu mir?

Der Fliesenmaler hat nachgeholfen: Auf diesem Baum kann man sich nicht verstecken, - vor wem auch? Hier ist ganz klar: Verstecken geht nicht. Die Menge, die dem Zachäus den Weg versperren könnte, ist auch weggelassen. Nur ein Jünger steht hinter Jesus. Er wundert sich stellvertretend für alle, dass Jesus ausgerechnet einen Zöllner vom Baum holt. Die Berührung ist im Zentrum. Jesus erreicht den Außenseiter, der sich mitten in Jericho verstecken wollte. Die individuelle, unverhoffte Berührung verändert alles: Zachäus wird mit Jesus und mit seinen Mitmenschen auf Augenhöhe kommen, auf den Boden der Gastfreundschaft und der Wiedergutmachung vergangenen Unrechts. Er wird nicht auf dem Baum der Sorge, der Einsamkeit, der unbeteiligten Neugier sitzen bleiben, sondern er wird zum bodenständigen Zeugen Jesu werden, Standpunkt beziehen und für persönlich verantwortete Gerechtigkeit eintreten.



N 64

Amsterdam, um 1750

Jesus ruft Zachäus vom Baum herunter

Lukas 19, 3-6

## Heilung durch Untertauchen

Rüstung und Helm hat der aussätzige syrische Feldhauptmann Naaman abgelegt, bevor er sich siebenmal im Jordan wäscht, wie der Prophet ihm geraten hat. Der Weg war weit gewesen für den erfolgreichen Mann. Die einfachen Menschen mussten ihm helfen, dem allzu einfachen Rat ohne Hokuspokus zu folgen. Das ist kein besonderes Wasser. Warum sollte es heilen? Sein ausländisches Hausmädchen aus Israel gab den Hinweis auf Elisa, seine Diener ermunterten den gedemütigten Mann, der weder vom König noch vom Propheten so empfangen worden war, wie er sich das vorgestellt hatte. Keine Sonderbehandlung für den Privatpatienten, keine Möglichkeit durch Geld oder Geschenke zu beeindrucken. Wasser und Wort allein bewirken das Heil und die geistliche Wandlung. Die Heilung geschieht durch das Ablegen aller Äußerlichkeiten, so dass „seine Haut wieder wurde wie die eines jungen Knaben“, er kehrt um zu Elisa, erkennt und bekennt: nun weiß ich, dass es keinen Gott gibt außer den einen! – Schon beim Propheten Elisa gilt das Geheimnis der Taufe: Es wird einer neugeboren mit Wasser, Wort und Geist, anders nicht!



O 235

Utrecht, um 1810

Naaman wird durch Baden im Jordan geheilt

2. Könige 5, 14

## **Heilung durch ein Versöhnungsmahl**

Josef hätte allen Grund gehabt, seine Brüder links liegen zu lassen, schließlich hatten sie ihn aus Neid nach Ägypten verkauft! Nun, viele Jahre später, während der Hungersnot - er ist beim Pharao zu Ehren gekommen -, gibt er sich den ahnungslosen Bittstellern aus seiner alten Heimat noch nicht zu erkennen, lädt sie aber schon mal zum Essen ein. Gibt es eine heilsamere Annäherung als ein Familienmahl nach langer Zeit der Trennung und der Verletzungen? Josef, erkennbar am besonderen Hut, scheint das vorwegzunehmen, was Jesus einmal mit seinen 12 Jüngern tun wird. Auch Jesus hatte einen Lieblingsjünger. Josef lässt sich besonders von Benjamin erzählen. Die älteren Brüder wundern sich, dass der jüngste fünfmal mehr zu essen bekommt in den prunkvoll bühnengleichen Räumen.

Eine schöne Szene: Trotz Familienzwise, Erfahrung von Fremde und Hunger - sozialer Aufstieg ist möglich, Versöhnung ist möglich, Heilung von familiären und pekuniären Notsituationen ist möglich. So erzählt diese Bibelfiese: Die Menschen gedachten es zwar böse zu machen, Gott aber gedachte es gut zu machen!



O 75

Utrecht, um 1860

Josef lässt für seine Brüder eine Mahlzeit auftragen

1. Mose 43, 32-33

Fliesenbibel AT Seite 70

## **Heilung durch Predigt**

Jona floh vor Gottes Auftrag, denn er glaubte nicht, dass die berüchtigte Stadt Ninive gerettet werden könnte, schon gar nicht durch seine Predigt. Dieses Ninive könnte Rom sein, mit Kirchen und Palastbauten. Jona predigt der verlorenen Stadt das Gericht, nur deshalb, weil er nicht fliehen konnte. Gott hatte ihn auch am anderen Ende des Weltmeeres gefunden, den Wal als märchenhaftes Rücktransportmittel vorbeigeschickt, und jetzt predigt der immer noch ungläubige Prophet der verlorenen Stadt. Seine Predigt wirkt! Die ganze Stadt kehrt um und wird gerettet. Selbst die wilden Tiere werden zahm und beugen sich in den Staub. Der König mit Krone in der Mitte links geht genauso in die Knie wie das kleine Kind vor seinen Eltern rechts vorne.

Wie tröstlich, dass die Wirkung der Predigt nicht am Glauben des Predigers hängt, wohl aber an seinem Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes. Hat Jona seine eigene Geschichte mit Gott erzählt, dass er in Seenot gerettet wurde, dass er Gott nicht entfliehen konnte? Ist er selbst verwundert, dass Umkehr und Heilung möglich werden durch Gottes Wort?



O 291

Amsterdam?, um 1740

Jona predigt in Ninive

Jona 3, 3-4

Fliesenbibel AT Seite 931

## **Heilung von Rache durch Feigenkuchen**

David ist entschlossen, sich zu rächen an Nabal, weil dieser Dummkopf Davids Leute nicht bei der Schafschur dabei haben will, obwohl sie als Wache sehr nützlich gewesen sind: Wie eine Mauer um die Schafherden, sagen Nabals Hirten und warnen die kluge Ehefrau Abigajil. Was kann man tun gegen reizbare Soldaten, die sich zurückgesetzt fühlen? Abigajil geht dem David und seinen bewaffneten Leuten mutig und entwaffnend entgegen mit 200 Feigenkuchen. Sie hält den hochgerüsteten Tross auf und bietet ihnen alles, was ihre Küche aufbieten kann: Errege dich nicht über Nabal, er ist ein Tor, wie sein Name schon sagt. Der Herr bewahre dich vor Blutschuld. Wenn du König geworden bist, wirst du dankbar sein, dass du kein Blut vergossen hast! Da steigt David vom Pferd: Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, der dich heute mir entgegengesandt hat, und gesegnet sei deine Klugheit! 10 Tage später stirbt Nabal am Schlag. Der Feigenkuchen hat Blutvergießen verhindert, und David nimmt die kluge Abigajil später zur Frau. Liebe geht durch den Magen und heilt von Rache-Attacken. Eine Geschichte nach dem Geschmack der Fliesenmaler und ihrer Abnehmer, für Küche und Kamin, ganz irdisch, weltlich, und doch ein Edelstein in der Kette der Heilsgeschichten Gottes!



O 185

Makkum, 1800

Abigajil und David

1. Samuel 25, 23-25

## Heilung durch Bildbetrachtung

Die Schlange an der Stange, die Mose gegen die Schlangenplage in der Wüste aufrichten soll, ist geheimnisvoll. Das Heilmittel gegen den Tod wird als Bild für Christus am Kreuz und als Äskulapstab gedeutet. Die Schlange an der Stange ist ein Schutzmittel gegen Streit und Abfall - wie eine Todeserfahrung uns lehren kann, das Leben zu lieben. Der Tod Jesu, uns vor Augen gestellt, kann als Schutz gegen Streit und Unwichtiges wirken - ein bisschen Schlangengift richtig dosiert kann Leben retten. Die Angst vor dem Tod ist gebannt durch das Bild, auf das Mose zeigt.

Schon Jesus bezieht die Schlange auf sein Sterben: Wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben (Johannes 3, 14f). Die Schlange steht zwar für den Tod, aber der Tod Jesu, erhöht am Kreuz, steht für Rettung! Dadurch, dass er in seinem Tod erhöht wurde, kam die Rettung für alle. Aufblicken zu Jesus am Kreuz – das hat die gleiche Wirkung wie damals in der Wüste: Wer zu ihm aufblickt, wird gerettet! Jesus wirkt als Heilmittel. Auf ihn Schauen ist Medizin zum Leben durch den Tod hindurch!



O 116

Harlingen, 1860

Die kupferne Schlange

4. Mose 21, 8-9

## **Heilung durch Heimkehr**

So weit ist der Vater dem zurückkehrenden Sohn entgegen gekommen, dass der elterliche Hof in der Ferne ganz klein geworden ist. Was gilt dem Vater noch Erbe, Besitz und Vermögen, wo sein verloren geglaubter Sohn lebendig und nah ist. Liebevoll beugt er sich über den knienden Heimkehrer, legt ihm die Hände auf die Schultern und küsst ihn, schmutzig und erschöpft, wie er ist, auf die Stirn. Der daheimgebliebene Sohn steht von ferne, er streckt stolz seine Hand über den Besitz, zu dem auch eine Kirche gehört. Ist der Vater genauso leichtsinnig geworden wie der Bruder? Wem gehört das alles? Wer hat hier in Zukunft das Sagen? Welches Recht soll hier gelten? Das Ende der Geschichte Jesu ist offen. Der himmlische Vater kommt uns allen entgegen. Seine heilsame Liebe ist größer als alle menschliche Vernunft.

Eine Bibelfliese, die ohne Jesus mit Heiligenschein auskommt, ist eine Geschichte aus dem Leben, für beide Söhne ziehen die Wolken über den heimatlichen Horizont. Gottes Güte reicht, soweit der Himmel ist, und seine Wahrheit, soweit die Wolken gehen.



N 108

Rotterdam, 1730

Die Heimkehr des verlorenen Sohnes

Lukas 15, 20-21

## **Heilung durch Freundeshilfe**

Von alleine hätte er es nicht geschafft, aber seine Freunde geben nicht auf, bis sie den Gelähmten mit Bett Jesus vor die Füße legen. Dafür steigen sie anderen aufs Dach! Jesus steht unten im Haus, der Gelähmte kommt von oben! Die Freunde trauen sich, etwas Unerhörtes zu tun.

Wenn sie nicht so gut zusammengearbeitet hätten, wären sie und der Kranke nicht heil aufs Dach gekommen. Ihre Hartnäckigkeit, ihr Mut, etwas Unglaubliches zu tun, ihr Geschick, ihre Phantasie – all das sieht Jesus, und er nennt es Glauben. Es ist ein Glauben, der Wunder wirkt, und den Kranken beinahe wider Willen auf den Weg bringt und lebendig macht. Die Freunde haben stellvertretend für ihn einen Weg zum Heiland gefunden, ihn durchgetragen, durchgeglaubt.

Über den Geheilten erfahren wir nichts, er sagt nichts. Reden tun die anderen, wenn auch zunächst nur mit sich selbst, darauf geht Jesus ein, er hört, was sie denken und deckt ihre innere Abwehr auf. Menschen können sich selbst und einander den Glauben an Gott verstellen. Sie stehen sich selbst und einander im Wege auf dem Weg zum Heil.



N 134

Utrecht, um 1750

Die Heilung eines Gelähmten in Kafarnaum

Lukas 15, 18-20

Fliesenbibel NT Seite 104

Nach einem Stich aus der *Historiae Sacrae* von Nicolaes Visscher,  
Amsterdam 1650.

## **Heilung am Sabbat**

Es ist die linke verdorrte Hand, die der einsame Kranke mit Hut Jesus entgegenstreckt – seine Hand sieht aus wie eine Beißzange. Jesus wendet sich aus dem Kreis der Diskutierenden heraus, es ist Sabbat, aber er heilt den Kranken trotzdem. Seine rechte Hand streckt Jesus ihm auffordernd entgegen, während die anderen die Reihen geschlossen halten und weiter diskutieren. Jesus sieht den an, der vielleicht von weit her zu ihm kam und mit wehendem Mantel bittend vor ihm in die Knie geht. Sein Handicap braucht niemand vor Jesus zu verstecken, schon gar nicht am Feiertag. Jesus tut das Notwendende. Er hilft, so dass der Kranke wieder zupacken, das Leben begreifen und selbst in die Hand nehmen kann, was vor ihm liegt - kraftvoll und mit beiden Händen.



N 137

Rotterdam, um 1760

Die Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand

Matthäus 12, 12-14

## **Fernheilung auf Chinesisch**

Die blaue Keramik aus Holland bediente eine europaweite Chinamode und auch das niederländische Billig-Porzellan zeigt Weltläufigkeit. Der - in der Bibel römische - Hauptmann von Kafarnaum sieht aus wie ein Muselman, ein Turban-tragender Soldat aus dem Nahen Osten, und Jesus ähnelt einem Mogul mit seinen Gehilfen aus dem fernen Osten! Wie sind die Bibelgeschichten übertragbar in die Multikulti-Gesellschaft der damaligen Seefahrernation der nördlichen Niederlande? Diese Bibelfliese erzählt es: Jesus hat schon von Anfang an die Grenzen von Kultur und Milieu überschritten. „Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst, aber sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund“, glaubt der römische Hauptmann, der aussieht wie ein mittelmee-rischer Kreuzfahrer. Dieser Soldat weiß zu befehlen, und sein Wort wirkt, wo er etwas zu sagen hat! Jesus aber wundert sich über solch einen Glauben und malt dann mit Worten die internationale Himmels-gemeinschaft, die bei ihm auf Erden schon beginnt: Viele werden kommen von Osten und Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tische sitzen!



N 138

Harlingen, 1730

Die Heilung des Dieners des Hauptmann von Kafarnaum

Matthäus 8, 5-8

## **Heilung wider Willen**

Jesus wird berührt von einer Frau, und in dem Moment, wo ihm Kräfte abfließen, wird ihr Blutfluss gestillt. Man erkennt sie, obwohl der Maler die Szene in die Einsamkeit versetzt. Einsam ist diese Frau: 12 Jahre lang konnte ihr niemand helfen – unrein, isoliert und austerapiert! Trotzdem wagt sie Jesus zu berühren. Das ist eigentlich nur erklärbar in einer großen Volksmenge, wo die Jünger beschwichtigend sagen: Meister, das Volk drängt und drückt dich. Man sieht es: Jesus hat´s eilig, ist eigentlich unterwegs zur gerade verstorbenen Tochter des Jairus. Die Klagenden haben sich schon versammelt. Jesus dagegen wird aufgehalten vom Leben. Die namenlose Frau setzt nämlich wie der namhafte Jairus auf persönliche Berührung, sie traut sich nicht, um Handauflegung zu bitten, berührt nur einen Zipfel seines Gewandes.

Diese Frau wagt den ersten Schritt der Nachfolge, sie läuft dem Menschensohn hinterher, der einen Lebens-Weg bahnt. Sie berührt ihn, Jesus wendet sich ihr schließlich zu, sie fällt nieder und sagt ihm die ganze Wahrheit. Solches Niederfallen ist der Anfang des Aufstehens!



N 142

Utrecht, 1700

Die Heilung der blutflüssigen Frau  
Markus 5, 27 (Matthäus 9, 20-22)

## **Heilung von Blindheit - Menschen wie Bäume**

Nachdem er ihn mit Händen und Speichel berührt hat, fragt Jesus den Blinden:

Siehst du etwas? Nicht etwa: Erkennst Du da hinten die Leute? Er formuliert eine offene Frage. So kann sich der Blinde seine eigene Weltsicht erschaffen. Die Heilung ruft ihn in die freie Eigenverantwortlichkeit. Aus dem, der an sich das Wunder geschehen lässt, wird einer, der seinen eigenen Blick entwickelt: Ich sehe die Menschen, als sähe ich Bäume umher gehen. Vielleicht sieht der erst halb Geheilte damit tiefer als viele Gesunde: Menschen haben Wurzeln, sie strecken sich Richtung Himmel, sie wachsen dem Licht entgegen. Doch im Gegensatz zu Bäumen ändern sie oft ihren Standort. Menschen, die umher gehen wie entwurzelte und haltlose Bäume, das ist ein verstörendes Bild! Jesus lässt dem Blinden genug Zeit, um sich allmählich wieder in der Welt der Sehenden zurechtzufinden.

Lassen wir uns anrühren von Jesus? Sind wir bereit, neu sehen zu lernen, uns auf den Weg zu machen, auch wenn wir manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen?



N 144

Harlingen, 1870

Blindenheilungen

N 144 Matthäus 9, 32-33a, N 151 Markus 8, 22-25

## **Heilung vom bösen Geist**

Ein böser Geist wirft den Kranken rückwärts nieder und entweicht als kleines Männchen aus seinem geöffneten Mund, als ob er ihn heraus gehustet hätte! In Lukas 11, 16 wird so etwas diskutiert, in Markus 9,20ff wird es erzählt. So wird manchmal die Seele eines Sterbenden dargestellt: im Augenblick des Todes entweicht sie, fliegt aus dem Mund in den Himmel und hinterlässt einen Toten. Umgekehrt gibt es das ähnlich auch auf Bildern der Verkündigung: da fliegt der Heilige Geist in einem Himmelsstrahl in Form der Taube oder eines Jesuskindes in den Mund der Maria und beseelt, erfüllt und segnet sie. Hier aber wird ein entweichender Geist sichtbar, und Jesus, der segnend seine Hände zum gefallen Kranken ausstreckt. Wo der böse Geist ihn erwischt, da reißt er ihn, hatte der Vater des fallsüchtigen Knaben gerade erzählt. Hier hält der Vater die linke Hand noch skeptisch in der Hüfte, aber die Rechte schon staunend am Herzen: Ich glaube, hilf meinem Unglauben, scheint er zu sagen.



N 145

Utrecht, 1860

Die Heilung eines Besessenen

Lukas 11, 14-16 (Matthäus 9, 32-33a)

## **Heilung des Taubstummen**

Als ob er nicht nur taubstumm sondern auch blind wäre, hält der Kranke sich am Bausch des Gewandes von Jesus fest. Jesus mit Heiligenschein, umgeben von zwei Jüngern mit Hut, legt ihm den Finger ins Ohr und seufzt: Hephata – öffne dich!

Wer nachliest, findet: Jesus berührt auch seine Zunge mit Speichel, wie es sonst nur Liebende tun, wenn sie allein und intim sind, deshalb hat er den Kranken auch aus der Menge herausgeführt. So viel Nähe auf einmal hat der Taubstumme vielleicht noch nie gespürt, so viel Nähe, wenn sie gewünscht und vertrauensvoll angenommen werden kann, ist heilsam!

Die Jünger können bezeugen: Seine Ohren taten sich auf und die Fessel seiner Zunge löste sich und er redete richtig!



N 152

Amsterdam, 1720

Die Heilung eines Tauben

Markus 7, 33 (Matthäus 11, 3-6) Siehe auch N 150

## **Heilung vor der schönen Pforte**

Eher schlicht als schön ist die Botschaft dieses letzten Heils-Bildes: „Gold und Silber habe ich nicht“, sagt Petrus mit Johannes zum gelähmten Bettler vor dem Tempel. Dessen Napf und Krücken und verdrehtes Bein sind ganz im Gegensatz zur schönen Pforte kein schöner Anblick. Aber der Schatz des Tempels, den Jesus erbaut hat, ist ein anderer als derjenige, den der Gelähmte erwartet. Die Überraschung, die Predigt für alle, kommt erst drinnen, in der Halle der Weisheit.

Vor dem Tempel aber, in der Wohnküche mit Bibelfliesen, gibt es eine Kurzfassung im Bild: Sieh uns an! Blickkontakt von Mensch zu Mensch! Botschaft nicht nur für die Kirche, sondern für die Küche! Botschaft mit Sitz im Leben, in deinem Leben! Was du erwartest, habe ich nicht, was du nicht erwartest, gebe ich dir! Da sprang er auf, konnte mit hinein gehen.“ Die Apostel predigen drinnen weiter: der Glaube an Jesus hat diesen stark gemacht. Aber Jesus ist euch allen erweckt zum Segen!

Die Bibelfliesen sind einfache Boten der Botschaft, sie kommen selten allein, wie die ersten Apostel. Schau diese Bibelfliesen an, komm auch mit in die Halle der Weisheit und erzähle die Botschaft weiter: richte dich auf, lass dich erwecken, stehe fest, lobe Gott!



N 216

Utrecht, 1850

Petrus und Johannes heilen einen Gelähmten

Ap. 3, 3-8a

Publikationen des Norder Bibelfliesenteams –  
im Risius-Verlag:

„BIBELFLIESEN-BILDER“ je 36 Seiten., 8-16 farb. Abb.:

Bd 1 = Engel auf Fliesen ISBN 3-88761-094-6

Bd 2 = Bibel und Sport ISBN 3-88761-095-6

Bd 3 = Wasser und Meer ISBN 3-88761-096-2

Bd 4 = Passion und Ostern ISBN 3-88761-098-9

Bd 5 = Das Kind in der Mitte ISBN 978-3-88761-100-2

Bd 6 = Tier-Geschichten ISBN 978-3-88761-102-6

Bd 7 = Advent und Weihnachten ISBN 978-3-88761-104-0

Bd 8 = Ein Stück vom Himmel ISBN 978-3-88761-108-8

Bd 9 = Pilgergeschichten ISBN 978-3-88761-111-8

Bd 10 = Kriminalgeschichten ISBN 978-3-88761-112-5

Bd 11 = Bildung-Glaube-Hoffnung ISBN 978-3-88761-113-2

Bd 12 = Glauben leben ISBN 978-3-88761-116-3

Bd 13 = Trauer und Trost ISBN 978-3-88761-117-0

Grief and Consolation (engl.)

Bd 14 = Sturm und Stille ISBN 978-3-88761-118-7

Bd 15 = Singen und Klingen ISBN 978-3-88761-121-7

Bd 16 = Frauen auf Bibelfliesen ISBN 978-3-88761-124-8

Bd 17 = Heil und Heilung ISBN 978-3-88761-127-9

Diese Reihe wird fortgesetzt. je 2,50 €

**DIE FLIESENBIBEL** - Das Buch der Bücher  
mit den Bibelfliesen, ca. 600 farbige Abbildungen

ISBN 978-3-88761-103-3 34,90 €

**AUSSTELLUNGSKATALOG** (2013)

„Mit Bilderfliesen durch die Bibel“

ISBN 978-3-88761-126-2 9,00 €

Klaus Tiedemann - Biblische Geschichten  
in Delfter Blau (Nachdruck 2013)

6.00 €